

Abschlußresolution des Arbeitskreises hessisch-fränkischer Naturwissenschaftlicher Vereinigungen

Der Arbeitskreis Naturwissenschaftlicher Vereinigungen im hessisch-fränkischen Raum hat sich unter reicher Beteiligung der Vertreter der angeschlossenen Vereinigungen zur 2. Arbeitstagung 1976 in Nürnberg getroffen. Gastgeber war die Naturhistorische Gesellschaft in Nürnberg, die ihr 175jähriges Bestehen beging. Die Vereine überbrachten der altherwürdigen Gesellschaft die Glückwünsche für eine erfolgreiche Weiterentwicklung und den Ausdruck der Bewunderung für die hier geleistete Arbeit. Sie sehen die Zusammenarbeit und Förderung durch die Stadt Nürnberg als beispielhaft an, die für ein einsichtiges Zukunftsverständnis des Stadtrates und der Bürgermeister, voran Herr Oberbürgermeister Dr. URSCHLECHTER spricht. Die Gliederung der Vereinsarbeit erwies sich in der Naturhistorischen Gesellschaft als sehr befruchtend und vorbildlich.

Der Arbeitskreis hessisch-fränkischer Naturwissenschaftlicher Vereinigungen hat sich von 3 Vereinen 1973 ausgehend, anlässlich der ersten Arbeitstagung in Würzburg auf 14 Vereinigungen erweitert, in diesem Jahr sind 3 weitere Vereine hinzugestoßen: der Naturwissenschaftliche Verein Ansbach, der Naturwissenschaftliche Verein Regensburg und die Regensburgische Botanische Gesellschaft Regensburg.

Die Versammlung der Vereinsvorstände verfaßte folgende Beschlüsse: Die Vereinigungen des Arbeitskreises werden gegenseitig korporative Mitglieder, damit wird der Austausch an Veranstaltungsprogrammen, Mitteilungen, Vortragenden und Veröffentlichungen gesichert. Besonders der Austausch an Referenten soll künftighin stärker gefördert werden, wobei der Wunsch besteht, die Ausgaben für die Vorträge möglichst niedrig zu halten.

Der Arbeitskreis nimmt von der Stellungnahme des Bayerischen Kultusministers Kenntnis, daß nach den Richtlinien des Bayerischen Erwachsenenbildungsgesetzes keine Förderung aus Mitteln der Erwachsenenbildung möglich ist, da der Arbeitskreis einige

Voraussetzungen nicht erfüllt (e.V.-Vereinigung, nicht spezialisierte Bildungseinrichtung, Verbreitung über ganz Bayern u. a.). Diese rechtlichen Voraussetzungen sollten bei der nächsten Arbeitstagung diskutiert werden.

Der Arbeitskreis erhebt aber grundsätzlich die Forderung, daß durch Land, Bezirke, Landkreise und Städte die Arbeit dieser geschichtlich gewachsenen Vereinigungen mit ihrer sachlichen und fachlich begründeten Tätigkeit intensiv gefördert wird. Sie hält eine Entwicklung für sehr gefährlich, welche in einer Zeitphase, da Natur- und Umweltschutz zu einem Politikum erhoben wurde, die Unterstützung oben genannter Vereinigungen abbaut oder aufhebt.

Die meisten gegenwärtig bestehenden Naturschutzgebiete in Hessen und Franken gehen in ihrem Ursprung auf die Arbeit von Mitgliedern Naturwissenschaftlicher Vereinigungen zurück. Deshalb erklärt sich der Arbeitskreis für berechtigt, auf die großen Gefahren hinzuweisen, welche heute in einer nur ertrags- und zuwachsgerichteten Gesellschaft diese wertvollsten Gebieten durch Mülldeponien, Gesteinsabbau, im Rahmen der Erholungsnutzung und der Siedlungsentwicklung drohen.

Der Arbeitskreis stellt betont hervor, daß im Rahmen einer Technisierung der Landschaft trotz aller gegenteiligen Beteuerungen heute immer noch einfachste Gesetze der ökologischen Raumplanungen mißachtet werden. Er weist in diesem Zusammenhang auf Fehlplanungen bei der Rhein-Main-Donau-Kanalisation und der Schnellbahntrassierung in Hessen und Franken bis Würzburg.

Lokal erhebt der Arbeitskreis die Forderung, die Golfplatzpläne im Umfang von 80 Fußballfeldern in einem artenreichen trockenen Eichenwaldgebiet mit extrem seltenen Tier- und Pflanzenarten bei Bad Windsheim aufzugeben.

Der Arbeitskreis hat in einer Vortragsreihe einen Beweis seiner konstanten Forschungsarbeiten in den Verbänden und durch seine Mitglieder geliefert. Die erarbeiteten Informationen stellen unersetzliches exaktes Informationsmaterial für die Landschaftsentwicklung dar. Die Tagung hat aber auch gezeigt, welche hohe Leistung die Vereinigungen im Rahmen der Erwachsenen- und Jugendbildung und in der Natur- und Umweltschutz-erziehung erbringen.

Die Versammlung beschloß, sich im kommenden Jahr im Zeitraum Oktober bis November 1977 in Fulda zur 3. Arbeitstagung wiederzutreffen. Der Vorsitzende Prof. Dr. M. KRÜPE wurde zum neuen Sprecher gewählt, Studienreferendar BITTNER, Fulda, wurde als 2. Sprecher bestätigt. Es wurde der bereits in Würzburg herausgestellte Wunsch erneuert, den Sprecher des Arbeitskreises mit dem Tagungsort zu wechseln.

Der Arbeitskreis und die anwesenden Mitglieder danken der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg und ihren Vorsitzenden für die geglückte und hervorragend organisierte Arbeitstagung in Nürnberg. Besonderer Dank gilt dem 1. Vors. Dr. Dr. M. LINDNER und dem 2. Vors. Konrektor R. HEISLER. Sie möchten es aber nicht versäumen dem Ehrenvorsitzenden Professor Dr. K. GAUCKLER für seine bahnbrechenden Arbeiten und seine aktive Teilnahme an dieser Tagung zu danken. Die Entwicklung der naturwissenschaftlichen Vereinigungen ist nur positiv zu beurteilen.

Nürnberg, den 24.10.1976

Professor Dr. Gerhard Kneitz
1. Sprecher

Zum Schluß möchte ich allen danken, die mitgeholfen haben, daß Festwoche und Wochenendtagung so reibungslos verlaufen sind: den Referenten, die allen sichtbar durch aktuelle Beiträge informierten, den Damen und Herren, die im Verborgenen vorbereiteten, daß Museum und Ausstellung präsentiert werden konnten, daß die Gäste geladen und betreut wurden, daß Kaffee und Erfrischungen zur rechten Zeit bereitstanden, daß sich alle wohlfühlten, daß alle zufrieden waren, kurz, daß unser Jubiläum ein Erfolg werden konnte.

Ronald Heißler

Hinweis!

Der Termin für die 3. Arbeitstagung der Naturwissenschaftlichen Vereinigungen liegt fest.

Sie findet am Freitag/Samstag, 28./29. Oktober 1977 in Fulda statt.

Ort: Fulda – Kolpinghaus, Goethestraße 13

Leitung: Prof. Dr. M. Krüpe

Hauptthema: „**Aufgabe und Stellung der Naturkundevereine im Rahmen des behördlichen Naturschutzes**“

Interessenten mit und ohne PKW melden sich unverbindlich im Sekretariat. Frau Marx vermittelt Mitfahrmöglichkeiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [1976](#)

Autor(en)/Author(s): Kneitz Gerhard

Artikel/Article: [Abschlußresolution des Arbeitskreises hessisch-fränkischer Naturwissenschaftlicher Vereinigungen 80-81](#)